

JAZZ-ENSEMBLE STUDIO IV

Ernst-Ludwig Petrowsky (ld, ts, as, cl)

Joachim Graswurm (tp)

Hubert Katzenbeißer (tb)

Eberhard Weise (p)

Klaus Koch (b)

Wolfgang Winkler (dr)

Aus dem Repertoire

Strange Way (J. Freund)

Jive Samba (N. Adderley / E.-L. Petrowsky)

Arabia (F. Hubbard / J. Graswurm)

Discus (H. Katzenbeißer)

Caribbean Firedance (J. Henderson / E. Weise)

Cara Fea (F. Boland / E. Weise)

Oleo (S. Rollins / J. Graswurm)

First Motion (R. Lakomy / J. Graswurm)

Kattorna (Ch. Komeda / E.-L. Petrowsky)

Third Floor Richard (Ch. Lloyd / E.-L. Petrowsky)

She 's always angry (J. Wroblewsky / E.-L. Petrowsky)

Slodmawka (S. Namyslowski / E.-L. Petrowsky)

Mooche the Mooche (Ch. Parker / E.-L. Petrowsky)

Seestück (E.-L. Petrowsky)

Kein Klagelied (E.-L. Petrowsky)

Blues for Carmell (E.-L. Petrowsky)

Thar (E.-L. Petrowsky)

Tagesträume (E.-L. Petrowsky)

Zyklus (E.-L. Petrowsky)

Jazz-Ensemble Studio IV

Hinter diesem bisher fast unbekanntem Namen verbirgt sich eine Combo, die die besten Jazz-Solisten der DDR in sich vereinigt. Dank der großzügigen Unterstützung des Demokratischen Rundfunks konnte vor etwa einem Jahr dieses repräsentative Ensemble gebildet werden und in intensiver Arbeit internationales Niveau erreichen. Es spricht für die Ernsthaftigkeit und unterstreicht die hohen Ziele seiner Mitglieder, daß das erste öffentliche Konzert erst nach knapp einem Jahr seit Bestehen des Ensembles – im Dezember 1967 in Leipzig – stattfand. Der Demokratische Rundfunk übertrug dieses erfolgreiche Konzert in voller Länge.

Die Musiker des Ensembles sind den Freunden von „Jazz in der Kammer“ bereits aus früheren Konzerten bekannt; die neue Konstellation berechtigt jedoch zu großen Erwartungen.

Die musikalische Konzeption des Studios umreißt dessen Leiter, Ernst-Ludwig Petrowsky, mit folgenden Worten: „Musikalisch wollen wir uns nicht in Kategorien festlegen, sondern versuchen, uns selbst zu spielen. Dabei sehe ich unsere Musik als künstlerische Reflexion der zeitgenössischen Kunst an, – besonders natürlich als Reflexion der Musik unserer Zeit, wobei ich auch die populäre Musik, alle Formen des Jazz und auch die außereuropäischen Musikkulturen, einbezogen wissen möchte.“

Initiatoren und verantwortlich für die Durchführung von „Jazz in der Kammer“: Martin Linzer (Dramaturg), Joachim Maaß (Pressereferent), Erhart Schmidt (Garten-Architekt)

Ernst-Ludwig Petrowsky:

ursprünglich Kaufmann; 1955 Eberhard-Weise-Combo (Amateurrjazz); 1956 Schulmusik Musikhochschule Weimar (Violine); 1957 Eberhard-Weise-Orchester; 1959 Schauorchester Max Reichelt; 1962 Manfred-Ludwig-Sextett; 1966 E.-L.-Petrowsky-Quintett, außerdem seit Ende 1966 Leiter des „Studio IV“.

Joachim Graswurm:

ursprünglich Textilkaufmann; 1956 Musikstudium am Städtischen Konservatorium in Westberlin (tp); 1961 Jürgen-Fromm-Combo; seit 1962 Rundfunkanzorchester Berlin; seit 1965 Dozent an der Hochschule für Musik Berlin.

Hubert Katzenbeißer:

ursprünglich Elektromechaniker; Autodidakt; seit 1952 Tanzmusik, Jazz als Hobby; 1957 Posaunist bei Fips Fleischer; seit 1962 Rundfunkanzorchester Berlin.

Eberhard Weise:

1949 Städtische Orchesterschule Wilstruff/Dresden; 1950 Fachschule für Musik in Görlitz (tb); 1953 Konservatorium Schwerin; 1954 Posaunist am Theater in Güstrow; 1957 Eberhard-Weise-Orchester; seit 1960 Pianist des Rundfunkanzorchesters Leipzig.

Klaus Koch:

4 Jahre Musikhochschule Leipzig; anschließend Werner-Pfüller-Quintett Leipzig; 1962 Bassist bei Harry Seeger und Joachim Kühn; seit 1966 Rundfunkanzorchester Berlin; seit 1967 außerdem Friedhelm-Schönfeld-Trio und Studio IV.

Wolfgang Winkler:

ursprünglich Klempner und Installateur; privater Schlagzeugunterricht; 1955 Amateur in verschiedenen Tanz-Combos; 1960 Jazz-Keller Dresden; 1961 Orchester Helmut Opel; 1963 Günter-Fries-Sextett; 1964 Manfred-Ludwig-Sextett; seit 1967 Rundfunkanzorchester Berlin.

E. Schmidt

Unser Spielplan

Deutsches Theater

ÖDIPUS TYRANN

Sophokles/
Hölderlin/Müller

HAMLET

Shakespeare

NATHAN DER WEISE

Lessing

IPHIGENIE AUF TAURIS

Goethe

ZWISCHENFALL IN VICHY

Miller

DER DRACHE

Schwarz

UNTERWEGS

Rosow

DER STELLVERTRETER

Hochhuth

FEINDE

Gorki

EIN LOBBASS

Salomon

PROZESS IN NURNBERG

Schneider

DER FRIEDEN

Aristophanes/Hacks

Kammerspiele

DER TARTUFF

Molière

MASS FÜR MASS

Shakespeare

DIE HEIRAT

Gogol

WIE MAN KARRIERE MACHT

Ostrowski

DIE MILLIONÄRIN

Shaw

GELIEBTER LUGNER

Kilty

**DER MOND SCHEINT
AUF KYLENAMOE**

O'Casey

DIE SCHÖNE HELENA

Hacks/Offenbach

DER SNOB

Sternheim

**BARAN oder DIE LEUTE
IM DORF**

Bauer

JAZZ in der Kammer

Nr. 15

**Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Wolfgang Heinz**